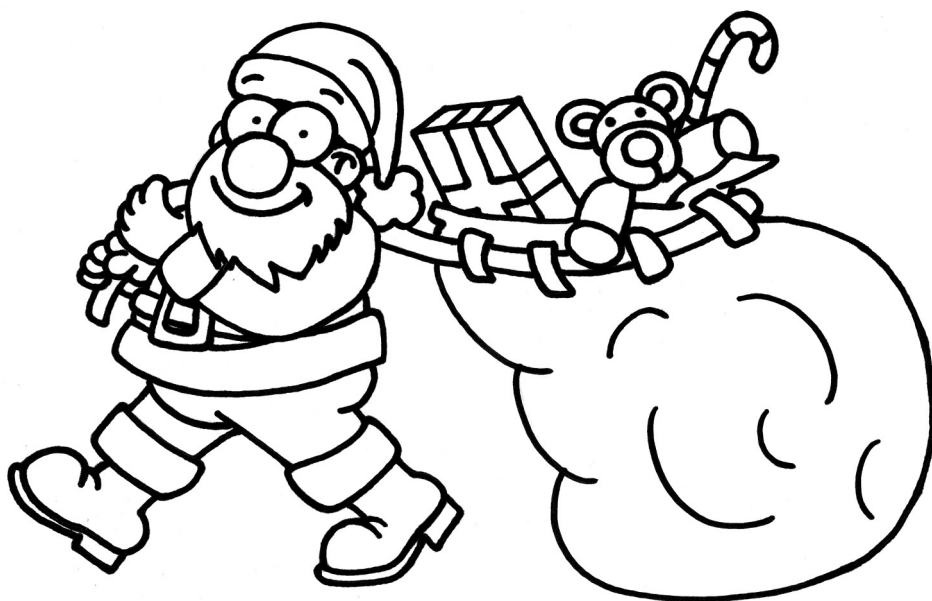


Nachrichten des Personalrats

12 2011

www.uni-ulm.de/personalrat

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der Personalrat wünscht Ihnen allen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
und erfolgreiches
Jahr 2012!*



Inhalt:

Titelseite

- Neujahrsgruß

Seite 2 und 3

- Ergebnis zur Umfrage:
„Helfen Sie mit, den ÖPNV
zu verbessern!“

Seite 4

- Tarifierhöhung 2012
- Nullverschuldung 2012 zu Lasten
von Beamten

Seite 5

- Entgeltordnung
- Netzwerk für Sekretariate an der
Universität Ulm

Seite 6

- Die Schwerbehindertenvertretung
ist umgezogen

Seite 7

- Internes Fortbildungsprogramm
- Eröffnung des Kindergartens

Seite 8

- Übersicht der
Personalvertretungen

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Personalrat der Universität Ulm

Adresse:
Albert-Einstein-Allee 11
89081 Ulm
Tel.: 50-33301, Fax: 50-12-33313

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Karl-Th. Biber, Moritz Biber,
Wolfram Engel, Dirk Gabriel,
Rainer Koser, Renate Löw de Mata,
Christine Sommerfeld, Magnus Wuggazer

Ergebnis zur Umfrage: „Helfen Sie mit, den ÖPNV zu verbessern!“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
zunächst möchten wir uns bei den fast 450 Beschäftigten der Universität Ulm bedanken, die sich an unserer Umfrage zur Verbesserung des ÖPNV beteiligt haben. Bei ca. 4000 Beschäftigten haben sich also 11% an der Umfrage beteiligt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir natürlich nicht jede Antwort eins zu eins veröffentlichen. Es geht aber kein Wunsch und keine Anregung von Ihnen verloren. Insbesondere bei den Freitextfeldern mussten wir die Aussagen zusammenfassen.

Für die regelmäßig stattfindenden Gespräche mit der SWU und der Unileitung nehmen wir gerne Ihre zahlreichen Anregungen und Ideen mit.

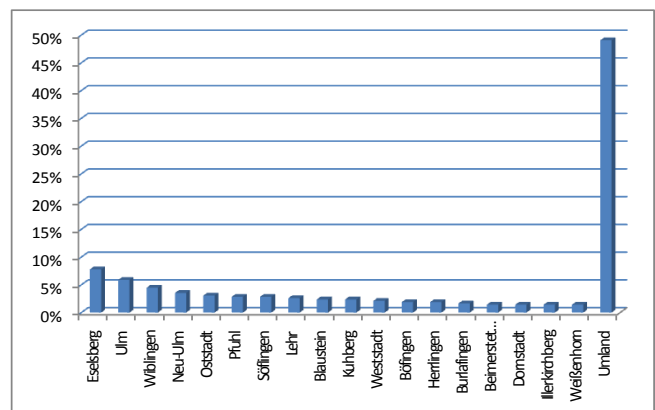
Zu Frage 1

in der nach dem **Wohnort** gefragt wird, haben wir eine Karte erstellt. Anhand dieser Karte können wir gegenüber der SWU/DING darstellen, woher ein Großteil der Uni-Beschäftigten jeden Tag anfahren muss.

Zu Frage 2:

Wie weit ist der Weg von Ihrer Wohnung bis zur nächsten Haltestelle/Bahnhof?

Im Durchschnitt ist die Haltestelle 9 Minuten von der Wohnung entfernt.



Zu Frage 3:

Wie lange ist Ihre Fahrzeit?

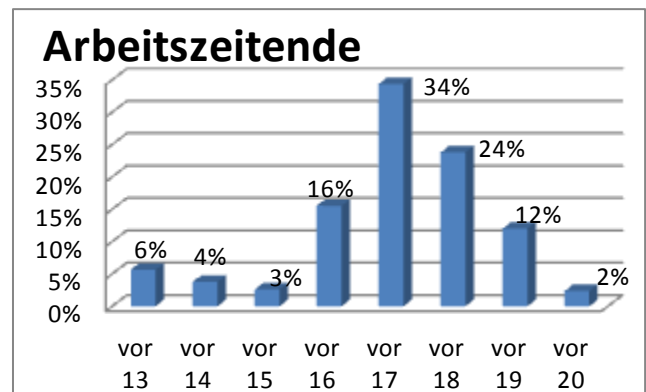
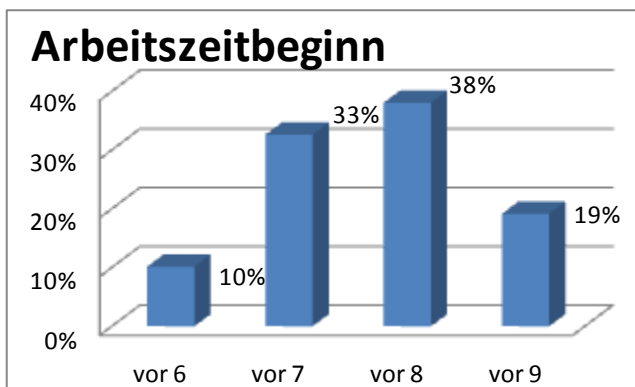
Im Durchschnitt hat jeder Beschäftigte eine Anfahrtszeit von 18 Minuten mit seinem jetzigen Verkehrsmittel und hätte eine durchschnittliche Anfahrtszeit von 43 Minuten mit dem ÖPNV.

Zum Einzugsgebiet gab es 143 Wohnortsangaben. Unter dem Punkt „Umland“ sind alle Wohnorte zusammengefasst, die weniger als sechsmal genannt wurden.

Zu Frage 4 und Frage 5:

Wann beginnen Sie in der Regel den Weg zu Ihrem Arbeitsplatz?

Die meisten Beschäftigten beginnen ihren Arbeitstag in der Zeit von 6:30 Uhr bis 7:30 Uhr und beenden ihre Arbeitszeit zwischen 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr.



Ergebnis zur Umfrage: „Helfen Sie mit, den ÖPNV zu verbessern!“

Zu Frage 6:

Mit welchem Verkehrsmittel kommen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz?

63 % der Beschäftigten kommen täglich mit dem Auto zur Arbeit, 28 % mit dem ÖPNV.

Der Rest von 9 % teilt sich auf in Fahrradfahrer (5 %) Motorradfahrer (1 %), Fahrgemeinschaften (2 %) und Fußgänger (1 %).

Zu Frage 7:

Unter welchen Umständen würden Sie auf den ÖPNV umsteigen?

Hier haben wir versucht, unter der Vielzahl der Antworten die hauptsächlich genannten Voraussetzungen zusammen zu fassen:

- Wenn die Busse nicht mehr so voll sind.
- Bei einer besseren, schnelleren und möglichst direkten Verbindung. Zum Beispiel eine Express-Buslinie vom Hauptbahnhof über das Ehinger Tor zur Universität.
- Wenn der zeitliche Unterschied des Anfahrtswegs zwischen Auto und ÖPNV nicht mehr so groß ist.
- Wenn das Benzin noch teurer wird.
- Wenn mein Auto defekt ist.
- Direkte Anbindung der Uni an kostenlosen P&R-Plätze.

Zu Frage 8:

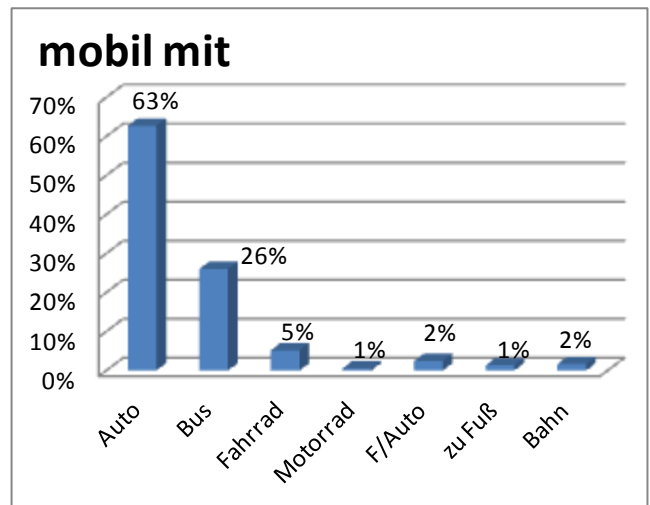
Die Anbindung an die Universität ist verbesserungswürdig, denn...

- Das Fahrtenangebot ist unzureichend: 31%
- die Bahnen/Busse sind ständig überfüllt: 54%
- der Weg zur Haltestelle ist zu lang: 11%
- die Fahrzeit ist zu lang: 44%
- die Umsteigezeit ist zu lang: 16%
- es ist keine direkte Verbindung vorhanden: 36%
- der Anschluss ist nicht garantiert: 7%

Zu Frage 9:

Über welche Fahrkartenart verfügen Sie?

- 11 % verfügen über ein Jobticket
- 13 % verfügen über eine Jahreskarte, Monatskarte, Wochenkarte
- 5 % verfügen über ein Semesterticket
- 13 % nutzen ab und an den ÖPNV mit einem Einzelfahrschein oder einer Tageskarte
- 9 % nutzen sonstige Karten
- 47 % verfügen über keine Fahrkarte



Zu Frage 10:

Würden Sie eine kostenlose Fahrradmitnahme nutzen?

33% würden eine kostenlose Fahrradmitnahme nutzen.

Zu Frage 11:

Sind die Fahrradstellplätze ausreichend?

101 Beschäftigte geben an, dass die Fahrradstellplätze nicht ausreichend sind.

Zu Frage 12:

Würden Sie eine Fahrradgarage nutzen?

74 Beschäftigte würden eine Fahrrad-Garage nutzen.



Tariferhöhung 2012

Aus der Tarifrunde 2011 steht noch eine Tariferhöhung aus. Ab dem 01.01.2012 werden die Monatsentgelte für die Beschäftigten der Länder um 1,9 % sowie um einen Sockelbetrag von 17 € angehoben. Diese Entwicklung bedeutet durchschnittlich 2,55 % brutto mehr in der Tasche. Die Übernahme dieses Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamte sollte wirkungs- und zeitgleich erfolgen, wird nun jedoch zeitlich verschoben.

Monatsentgelte in Euro ab dem 01.01.2012:

EG	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
15Ü	4.803,75	5.332,01	5.833,33	6.162,15	6.243,01	-
15	3.817,29	4.232,36	4.388,68	4.943,91	5.364,37	-
14	3.456,14	3.833,46	4.054,47	4.388,68	4.900,78	-
13Ü	-	3.536,99	3.725,66	4.054,47	4.388,68	4.900,78
13	3.186,61	3.536,99	3.725,66	4.092,21	4.598,91	-
12	2.857,79	3.170,43	3.612,45	4.000,57	4.501,88	-
11	2.760,76	3.057,24	3.278,25	3.612,45	4.097,60	-
10	2.658,34	2.949,43	3.170,43	3.391,45	3.811,91	-
9	2.351,08	2.604,42	2.733,81	3.089,58	3.369,89	-
8	2.200,15	2.437,33	2.545,13	2.647,56	2.760,76	2.830,84
7	2.059,99	2.281,00	2.426,55	2.534,36	2.620,61	2.696,06
6	2.022,26	2.237,88	2.345,69	2.453,50	2.523,58	2.599,04
5	1.936,01	2.140,85	2.248,67	2.351,08	2.431,94	2.485,84
4	1.838,98	2.038,44	2.173,19	2.248,67	2.324,13	2.372,64
3	1.821,03	2.006,09	2.059,99	2.146,24	2.216,32	2.275,61
2Ü	1.731,17	1.914,45	1.984,53	2.070,78	2.130,08	2.178,58
2	1.671,88	1.849,76	1.903,67	1.957,57	2.081,56	2.210,93
1	-	1.488,60	1.515,55	1.547,89	1.580,24	1.661,10

Für Auszubildende (BBiG) gilt ebenfalls die Anhebung der Entgelte um 1,9 %. Sie erhalten jedoch einen tabellenwirksamen Sockelbetrag von 6 €.

Das sieht ab 01.01.12 dann folgendermaßen aus:

1. Ausbildungsjahr	733,70
2. Ausbildungsjahr	786,29
3. Ausbildungsjahr	834,52
4. Ausbildungsjahr	901,44

Nullverschuldung 2012: 130 Mio. € von 230 Mio. € zu Lasten von Beamten

Rund 240.000 Beamte im Land sind von den Sparplänen betroffen. Der Beamtenbund Tarifrundung (BBW) lehnt den Beitrag von rund 130 Mio. Euro ab und will mit Kundgebungen und Demonstrationen dagegen vorgehen, da "wir eine Erklärung erwarten können, warum nur die Beamtenschaft sparen soll."

Die grün-rote Regierung hatte angekündigt, das Geld durch eine um einige Monate nach hinten geschobene Gehaltserhöhung und Einschnitte

bei der Beihilfe sparen zu wollen. Dies sei nötig, um den Landeshaushalt auszugleichen, trotz zwei Milliarden Euro Steuermehreinnahmen.

Laut der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi habe die Landesregierung im Koalitionsvertrag (s. S. 69) die Übertragung der Tarifergebnisse auf die Beamten zugesagt. Mit der angekündigten Besoldungsverschiebung begehe die Regierung schon nach weniger als einem Jahr in der Regierungsverantwortung Wortbruch.

...Nullverschuldung 2012

Eine einseitige Belastung unserer Berufsgruppe ist nicht hinzunehmen.

Gespart werden soll wie folgt:

- Verschiebung der Besoldungsanpassung (nach Besoldungsgruppe gestaffelt): 100 Mio. €
- Erhöhung der Kostendämpfungspauschale (Beihilfe) um 25 % 5 Mio. €
- Beitragserhöhung bei Wahlleistungen: 25 Mio. €

Sparsumme: 130 Mio. €

Wir erbringen gute und unverzichtbare Dienstleistungen. Dafür erwarten wir eine faire Teilhabe an der Einkommensentwicklung innerhalb des Tarifbereiches im öffentlichen Dienst.

Entgeltordnung

Zum 01.01.2012 tritt endlich eine neue Entgeltordnung in Kraft. Die Eingruppierungsgrundsätze aus dem BAT wurden zwar inhaltlich unverändert übernommen, aber es wurden auch neue Regelungen getroffen. Eine dieser Regelungen besagt, dass die Aufstiege, die bis zu einer erbrachten Zeit von bis zu 6 Jahren in den Entgeltgruppen 2 – 8 (Anlage 1a BAT) vorgesehen waren, nun ohne vorherige Wartezeit der höheren Entgeltgruppe zugeordnet werden. Diese Aufstiege waren durch den TVÜ-L weggefallen.

Für wen gilt nun diese neue Entgeltordnung?

Sie gilt unmittelbar ab dem 01.01.2012 bei Neueinstellungen und bei der Übertragung einer anderen Tätigkeit. Für „Altbeschäftigte“ gilt, dass niemand aufgrund der neuen Entgeltordnung neu eingruppiert werden muss. Sie haben die Wahl, ob sie die neue oder die alte Regelung für sich in Anspruch nehmen. Eine automatische Neufeststellung der Eingruppierung wird es nicht geben. Um zu einer eventuell höheren Entgeltgruppe zu gelangen, muss ein Antrag gestellt werden. Dazu hat man aber das ganze Jahr 2012 Zeit.

Weitere Regelungen:

- Vergütungsgruppenzulagen nach bis zu sechs Jahren, die durch den TVÜ-L weggefallen waren, werden ohne vorherige Wartezeit abgezinst sofort gezahlt. Hiervon profitieren vor allem auch die Beschäftigten mit befristeten Verträgen.
- Identische Angestellten- und Arbeitermerkmale werden aufgehoben und in der Regel die günstigeren Arbeitermerkmale beibehalten.
- Beibehalten werden die bisherigen Zulagen, wie beispielsweise Meister- und Technikerzulagen.
- Auch Erschwerniszuschläge bleiben erhalten.

Selbstverständlich steht Ihnen Ihr Personalrat für Rückfragen zur Verfügung.

Netzwerk für Sekretariate an der Universität Ulm

Unter dem Motto "GEMEINSAM" gründeten sieben Sekretärinnen aus verschiedenen Bereichen der Universität Anfang 2010 die Netzwerkinitiative. Ziel war es, ein übergreifendes System zu schaffen, das die Vernetzung der Sekretärinnen aus allen Bereichen der Universität ermöglicht.

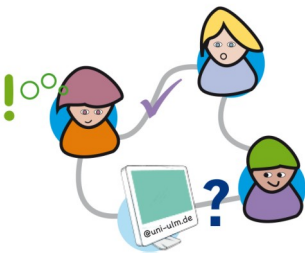
Die Initiative gründet im Wesentlichen auf drei Bausteinen: 1) dem Netzwerktag für Sekretariate, 2) der Netzwerk-Mailing-Liste und 3) dem monatlichen Netzwerktreffen.

Der Netzwerktag findet halbjährlich im Rahmen des Fortbildungsprogrammes der Universität Ulm statt. Die Inhalte der Vorträge auf den Veranstaltungen sind vielseitig: „Diversity als Chancen und Herausforderungen“, „Vorstellung der Sekretärinnen-Initiative Tübingen“, „Zusammenarbeit mit dem Studiensekretariat“, „Dienstreisen“, „Hochschuldienstportal“, „Vorstellung des Arbeitskreises Suchtprophylaxe, Familienservice, Psychologische Beratungsstelle“ u.v.m. Die Themenvorschläge kommen aus den Sekretariaten und orientieren sich an aktuellen Problemen und

Netzwerk für Sekretariate an der Universität Ulm

Erfordernissen im Arbeitsumfeld der Teilnehmerinnen. Der Netzwerktag bietet außerdem die Möglichkeit des persönlichen Erfahrungsaustausches der Kolleginnen untereinander. Eine Umfrage während des letzten Netzwerktages zeigte, dass die Veranstaltungen sehr gut angenommen werden. Das wird auch durch die hohe Teilnehmerzahl an diesem Fortbildungsangebot bestätigt.

In der Netzwerk-Mailing-Liste sind derzeit 69 Kolleginnen eingetragen. Diese Plattform wird rege für Fragen (z. B. Wohnungsangebote, Transportversicherung, Lektorat, Zeitverträge für Wissenschaftler, Gasthörer), zum Austausch und für Ankündigungen genutzt. Zahlreiche Institute profitieren von der schnellen Hand-



lungsfähigkeit und dem Informationsaustausch der Sekretärinnen.

Der Netzwerktreffpunkt findet ca. einmal im Monat als informelles Treffen und zum Kennenlernen für die Sekretärinnen statt. Hier werden u. a. neue Themenvorschläge und Anregungen gesammelt. Bei einem dieser Zusammenkünfte entstand auch die Idee für das großartige Sommerfest, das am 6. Juli 2011 am Baitsch-Burri-Platz mit Musik der Samba-Gruppe Gato Sorriso und einem leckeren Buffet veranstaltet wurde. Ein weiterer glänzender Einfall war der Besuch auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt am 8. Dezember 2011.

Der nächste Netzwerktag ist für den 15. März 2012 geplant.

Für 2012 ist außerdem der Internetauftritt mit einer eigenen Homepage angedacht.

Die Schwerbehindertenvertretung ist umgezogen!

Seit Anfang Dezember befindet sich das Büro der Vertrauensperson der Schwerbehinderten in O25, Niveau 3, Raum 305, und damit in unmittelbarer Nähe zum Personalrat.

Dort soll die Schwerbehindertenvertretung auch ansässig bleiben. Für Sie als Kunde bzw. Mandant sind sowohl Personalrat als auch Schwerbehindertenvertretung einfacher zu finden. Wege zwischen beiden Gremien sind kürzer, die Kommunikation verbessert. Für die Anonymität der Ratsuchenden ist gesorgt.

Damit Sie auch wissen, mit wem Sie es zu tun haben, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Dirk Gabriel. Seit Februar 2000 bin ich an der Universität Ulm beschäftigt. Derzeit habe ich meine dienstliche Aufgabe in der Steuersachbearbeitung universitärer Angelegenheiten im Dezernat IV, Abteilung IV-3, Finanzbuchhaltung, Kasse und Steuern gefunden. Erfahrungsreiche Jahre in der Drittmittelverwaltung und der Innenrevision liegen hinter mir. Gerne möchte ich als Ihre Vertrauensperson in Angelegenheiten der Schwerbehinderung mit gutem Rat zur Seite stehen.

Der Aufgabenbereich der Schwerbehindertenvertretung ist recht umfassend und vielseitig. Sobald eine Aktion oder Aktivität den Personenkreis der Schwerbehinderten betreffen könnte, ist die

Schwerbehindertenvertretung hinzuzuziehen. Somit erstreckt sich mein Aufgabenbereich von den Einstellungsverfahren über Arbeitsplatzgestaltungen, Dienstvereinbarungen bis hin zur Prävention und zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement.

Gerne stehe ich Ihnen für Ihre Anliegen zur Verfügung. Wie Sie mich erreichen können, finden Sie am Ende der Personalratsnachrichten auf der letzten Seite.

Zusätzliche Informationen haben ich unter <http://www.uni-ulm.de/einrichtungen/schwerbehinderten-vertretung> eingestellt.



Auf eine vertrauensvolle Arbeit – und mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Ihr
Dirk Gabriel



Internes Fortbildungsprogramm

Das Interne Fortbildungsprogramm erscheint seit einiger Zeit halbjährlich und zwar semesterweise, das heißt, das Programm für das Wintersemester läuft von Oktober bis März und für das Sommersemester von April bis September. Die Erstellung eines Fortbildungsprogramms ist ein kontinuierlicher Prozess. Neben Altbewährtem sollen und müssen sich darin neue Angebote finden. Unsere Arbeitsprozesse sind einem ständigen Wandel unterworfen, dauernde Weiterentwicklungen und Veränderungen sind Alltag geworden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, benötigen wir (fast) alle Qualifizierungsmaßnahmen.

Das Interne Fortbildungsprogramm wird durch die Abteilung III-2 Personalentwicklung, Gender und Diversity erstellt. Themen werden durch eine Arbeitsgruppe erarbeitet und zusammengetragen. Sie trifft sich regelmäßig zu diesem Zweck. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der Abteilung III-2, des Personalrats und der Beauftragten für Chancengleichheit.

Wenn Sie für sich einen entsprechenden Weiterbildungsbedarf feststellen, melden Sie sich bitte bei Fr. Lamparter (Abt. III-2), Fr. Hiller

(Beauftragte für Chancengleichheit) oder Fr. Sommerfeld (Personalrat).

Für die Planung und Gestaltung des Fortbildungsprogramms ist es wichtig, dass SIE ihre Bedarfe äußern. Durch IHREN Beitrag können wir das Angebot aktuell und attraktiv gestalten. Wir erwarten gespannt Ihre Vorschläge.

Das aktuelle Programm - und auch weitere Angebote - finden Sie unter folgender Internetadresse:

<http://www.uni-ulm.de/weiterbildung/beschaefigte>

Auf der Seite des Personalrats finden Sie selbstverständlich auch einen Link dorthin. Also, schauen Sie doch einfach mal in das Kursangebot rein. Vielleicht ist ja auch jetzt schon etwas für Sie dabei.

Ein Hinweis zum Schluss:

Sollten bezüglich der Genehmigung Probleme mit dem Vorgesetzten auftreten, scheuen Sie sich nicht und wenden Sie sich an uns oder die Personalabteilung.

Eröffnung des Kindergartens

Der gemeinsame Kindergarten von Universität Ulm und Klinikum wurde Anfang September eröffnet. Ein weiterer Schritt zu einer familienfreundlicheren Hochschule! Den Kindern von Unibesetzten stehen 40 von 100 Plätzen zur Verfügung. Betreut werden Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt – und: Noch gibt es freie Plätze!

Informationen über den neuen Kindergarten, wie z. B. Aufnahme- und Vergabekriterien, Elternbeiträge, Anmeldung sowie jede Menge Wissenswertes über Kinderbetreuung finden Sie im

Internet unter folgender Adresse:

<http://www.uni-ulm.de/index.php?id=18290>

oder bei Frau Maria Stöckle, Familienservice
Tel.: 0731/50-25012

Email: maria.stoeckle@uni-ulm.de

Übrigens: Zusammen mit der bereits seit 2007 betriebenen Kindertagesstätte besteht nun die Möglichkeit einer durchgehenden Betreuung von Kindern im Alter von 9 Wochen bis zum Schuleintritt.

Weitere Infos zum Thema Kindergarten / Kindertagesstätte des Universitätsklinikums und der Universität Ulm finden Sie unter: <http://www.uni-ulm.de/familie>



Personalrat der Universität Ulm

personalrat@uni-ulm.de

Gruppe der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Biber, Karl-Theodor	O25/304	33316	karl-theodor.biber@uni-ulm.de
Fetzer, Anton	N25/1108	22113	anton.fetzer@uni-ulm.de
Graßhoff, Siegfried	O25/609	23936	siegfried.grasshoff@uni-ulm.de
Hiller, Traudl	M24/231	22816	traudl.hiller@uni-ulm.de
Hoppe, Dr. Jürgen	N25/5109	23312	juergen.hoppe@uni-ulm.de
Kraft Konstantin	O25/669	15199	konstantin.kraft@uni-ulm.de
Liske Reinhard	O26/177	22540	reinhard.liske@uni-ulm.de
Löw de Mata, Renate	O25/352	33301	renate.loew-de-mata@uni-ulm.de
Muche, Rainer, Pd. Dr.	Schwabstraße 13	26903	rainer.muche@uni-ulm.de
Österle, Dietmar	M25/253	22531	dietmar.oesterle@uni-ulm.de
Rüd, Veit	O26/5412	22476	veit.rued@uni-ulm.de
Schöntag, Ingrid	Helmholtzstraße 16	25024	ingrid.schoentag@uni-ulm.de
Sommerfeld, Christine	O25/353	33300	christine.sommerfeld@uni-ulm.de
Stowasser, Hannelore	Helmholtzstraße 16	25063	hannelore.stowasser@uni-ulm.de
Wuggazer, Magnus	O25/314	33302	magnus.wuggazer@uni-ulm.de
Zindl, Peter	Botanischer Garten	31353	peter.zindl@uni-ulm.de

Gruppe der Beamten:

Engel, Wolfram	Bibliotheks-Zentrale	15542	wolfram.engel@uni-ulm.de
Koser, Rainer	Helmholtzstraße 16	25080	rainer.koser@uni-ulm.de
Sigloch, Matthias	Uni Ost	15220	matthias.sigloch@uni-ulm.de

Aktuelle Infos und interessante Links finden Sie unter:

<http://www.uni-ulm.de/personalrat>

Der schnelle Kontakt zu uns: **personalrat@uni-ulm.de**

Jugend und Auszubildendenvertretung (JAV):

jav@uni-ulm.de

Biber, Moritz	Uni West	15030	moritz.biber@uni-ulm.de
Superina, Raphael	Uni Ost	15617	raphael.superina@uni-ulm.de
Wolf, Maxim	Uni Ost	15034	maxim.wolf@uni-ulm.de

Beauftragte für Chancengleichheit :

Hiller, Traudl	M24/231	22816	traudl.hiller@uni-ulm.de
----------------	---------	-------	--------------------------

Schwerbehindertenvertretung:

Gabriel, Dirk	O25/305	22288	dirk.gabriel@uni-ulm.de
---------------	---------	-------	-------------------------